



SPEZIAL Zusatzstoffe in Lebensmitteln

Impressum

BfR-Verbrauchermonitor 2021 | Spezial Zusatzstoffe in Lebensmitteln

Herausgeber: Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR)
Max-Dohrn-Straße 8–10
10589 Berlin
bfr@bfr.bund.de
www.bfr.bund.de

Foto: dream79/Adobe Stock

Gestaltung/Realisierung: tangram documents GmbH, Rostock

Druck: Kunst- und Werbedruck GmbH & Co. KG, Bad Oeynhausen

Stand: Mai 2021

Die Verwendung der hier veröffentlichten Ergebnisse ist unter Nennung der Quelle „BfR-Verbrauchermonitor 2021 | Spezial Zusatzstoffe in Lebensmitteln“ möglich.

ISBN 978-3-948484-31-6

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,
in Zutatenlisten von Süßwaren, Getränken, Fertigprodukten und zahlreichen anderen verarbeiteten Lebensmitteln sind häufig Lebensmittelzusatzstoffe zu finden. Diese werden den Lebensmitteln zugesetzt, um bestimmte Eigenschaften hervorzurufen oder Wirkungen zu erzielen. So beeinflussen beispielsweise Farbstoffe das Aussehen, Konservierungsstoffe die Haltbarkeit, Emulgatoren die Konsistenz und Süßungsmittel den Geschmack eines Lebensmittels.

In der Europäischen Union müssen Lebensmittelzusatzstoffe erst zugelassen werden, bevor sie verwendet werden dürfen. Voraussetzung hierfür ist ihre gesundheitliche Unbedenklichkeit. Auch Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des BfR leisten Beiträge für die gesundheitliche Bewertung solcher Stoffe. Wird ein Lebensmittelzusatzstoff als sicher bewertet und zugelassen,

erhält er eine E-Nummer. Die in Lebensmitteln verwendeten Zusatzstoffe müssen mit ihren Namen oder E-Nummern in der Zutatenliste aufgeführt werden.

Das BfR hat eine bundesweite Befragung in Auftrag gegeben, um zu erfahren, wie sehr die Bevölkerung mit der Thematik der Lebensmittelzusatzstoffe vertraut ist, wie wichtig ihr deren Funktionen bei der Auswahl von Lebensmitteln ist und wie sie deren Nutzen und gesundheitliche Risiken einschätzt. Die Ergebnisse der Befragung finden Sie in dieser Spezialausgabe des BfR-Verbrauchermonitors.



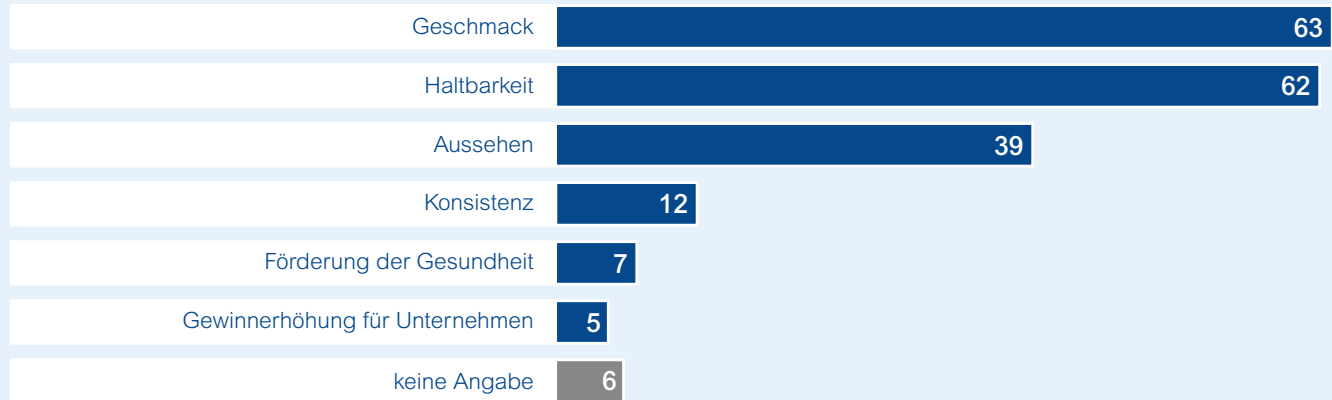
Prof. Dr. Dr. Andreas Hensel
Präsident Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR)



Was denken Sie: Welche Funktionen erfüllen Zusatzstoffe in Lebensmitteln?

Sie können bis zu drei Funktionen nennen.


Vermutete Funktionen von Zusatzstoffen



Offene Nennung ohne Antwortvorgabe

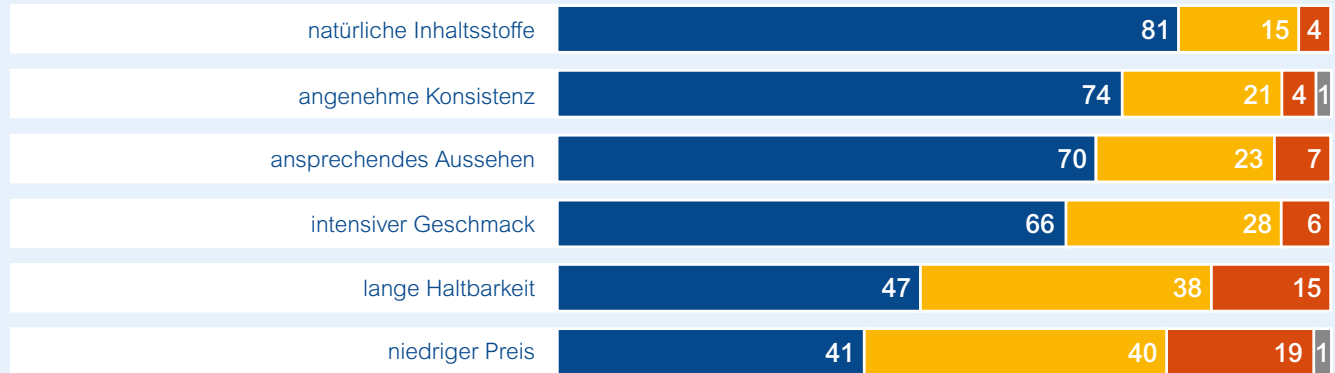
Dargestellt: Funktionen, die von mindestens 5 Prozent der Befragten spontan genannt wurden

Basis: 1.015 Befragte; Angaben in Prozent



Wie wichtig sind Ihnen folgende Aspekte
beim Kauf von Lebensmitteln?

Aspekte beim Kauf von Lebensmitteln



■ (sehr) wichtig


■ mittel

■ (gar) nicht wichtig

■ keine Angabe

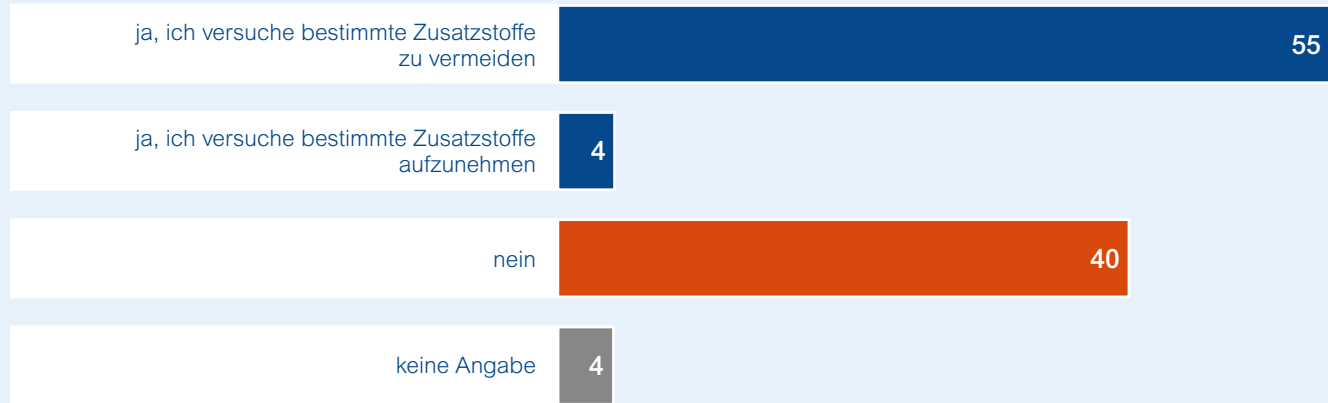
Antwortskala von 1 „gar nicht wichtig“ bis 5 „sehr wichtig“

Basis: 1.015 Befragte; Angaben in Prozent



Haben Zusatzstoffe einen Einfluss auf
Ihre Entscheidungen beim Kauf von
Lebensmitteln?

Einfluss von Zusatzstoffen auf Kaufentscheidungen



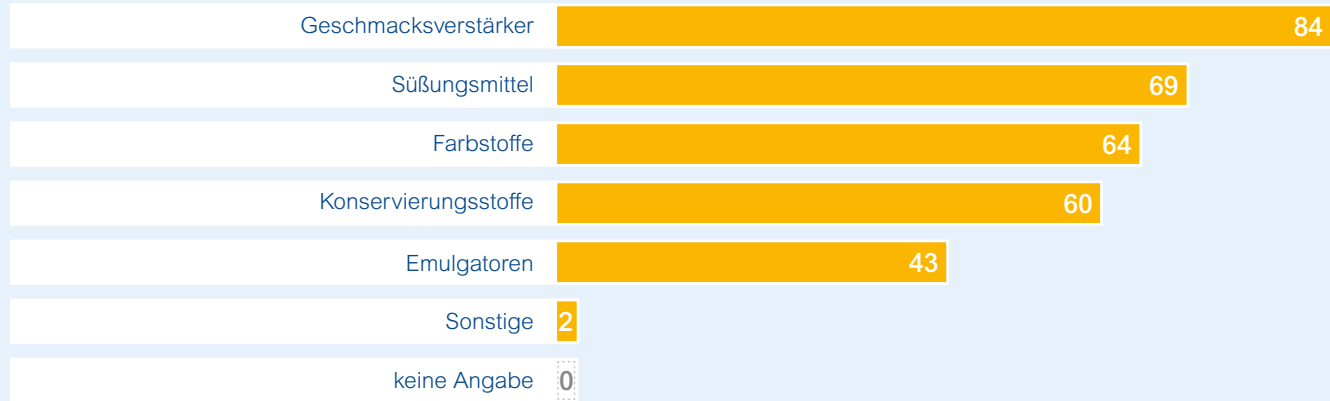
Mehrfachnennung

Basis: 1.015 Befragte; Angaben in Prozent



Welche der folgenden Zusatzstoffe in
Lebensmitteln versuchen Sie zu vermeiden?

Vermiedene Zusatzstoffe



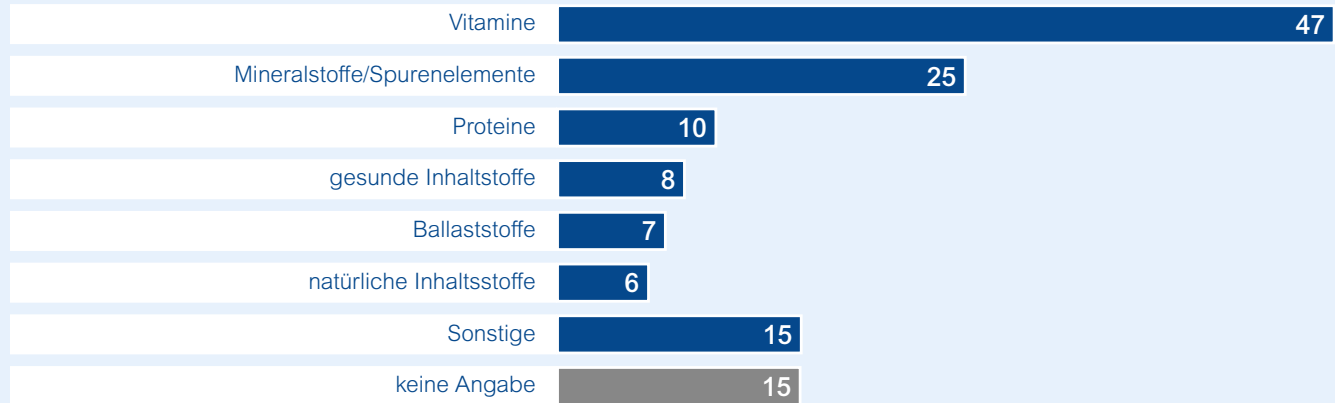
Mehrfachnennung

Basis: 555 Befragte, die bestimmte Zusatzstoffe vermeiden; Angaben in Prozent



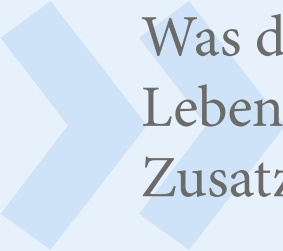
Welche Zusatzstoffe in Lebensmitteln versuchen
Sie aufzunehmen?

Erwünschte Zusatzstoffe



Offene Nennung ohne Antwortvorgabe

Basis: 42 Befragte, die bestimmte Zusatzstoffe aufnehmen; Angaben in Prozent



Was denken Sie: Welcher Aspekt von
Lebensmitteln wird durch die folgenden
Zusatzstoffe vorrangig beeinflusst?

Wenn Sie es nicht sicher wissen, geben Sie bitte an, was Sie vermuten.


Zuordnung Zusatzstoffe zu Funktionen



■ korrekte Zuordnung
 ■ inkorrekte Zuordnung
 ■ Zusatzstoff nicht bekannt / keine Angabe

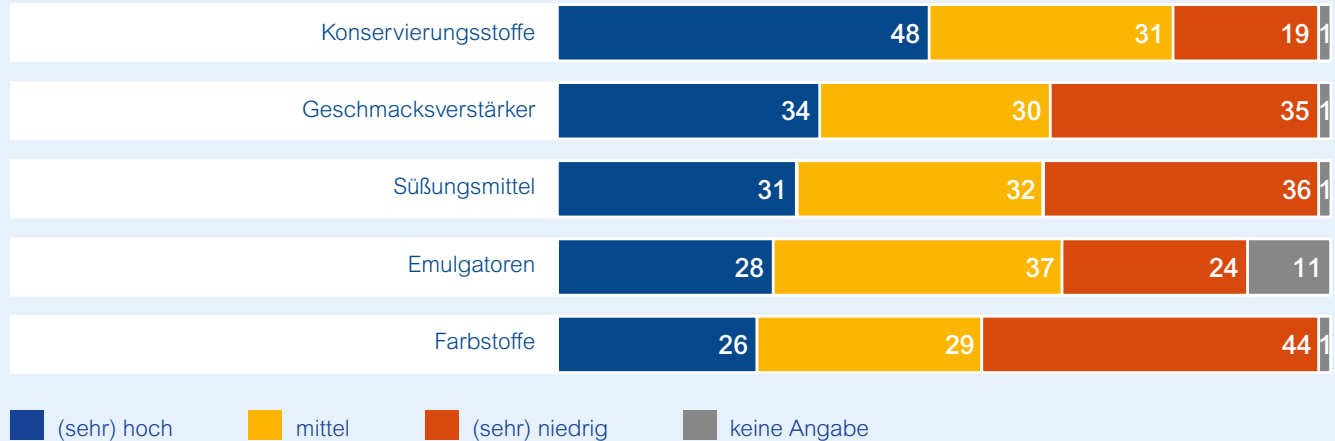
Antwortoptionen: „Aussehen“, „Haltbarkeit“, „Konsistenz“, „Geschmack“,
 „Ich kenne diesen Zusatzstoff nicht“
 (korrekt zugeordnete Funktion in Klammern)

Basis: 1.015 Befragte; Angaben in Prozent




Wie schätzen Sie den Nutzen der folgenden
Zusatzstoffe in Lebensmitteln ein?

Einschätzung des Nutzens von Zusatzstoffen



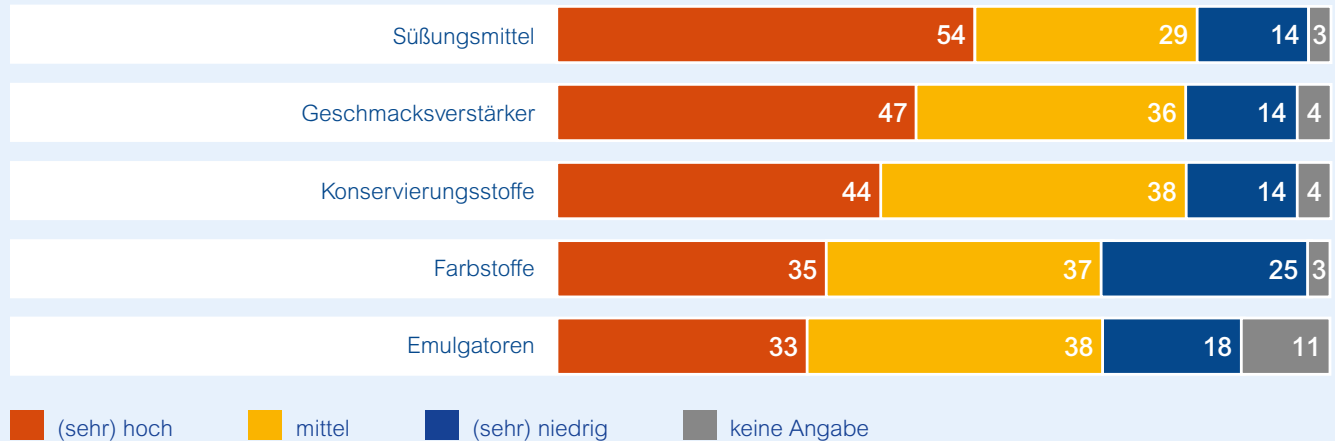
Antwortskala von 1 „sehr niedrig“ bis 5 „sehr hoch“

Basis: 1.015 Befragte; Angaben in Prozent




Wie schätzen Sie das gesundheitliche
Risiko der folgenden Zusatzstoffe in
Lebensmitteln ein?

Einschätzung des gesundheitlichen Risikos von Zusatzstoffen



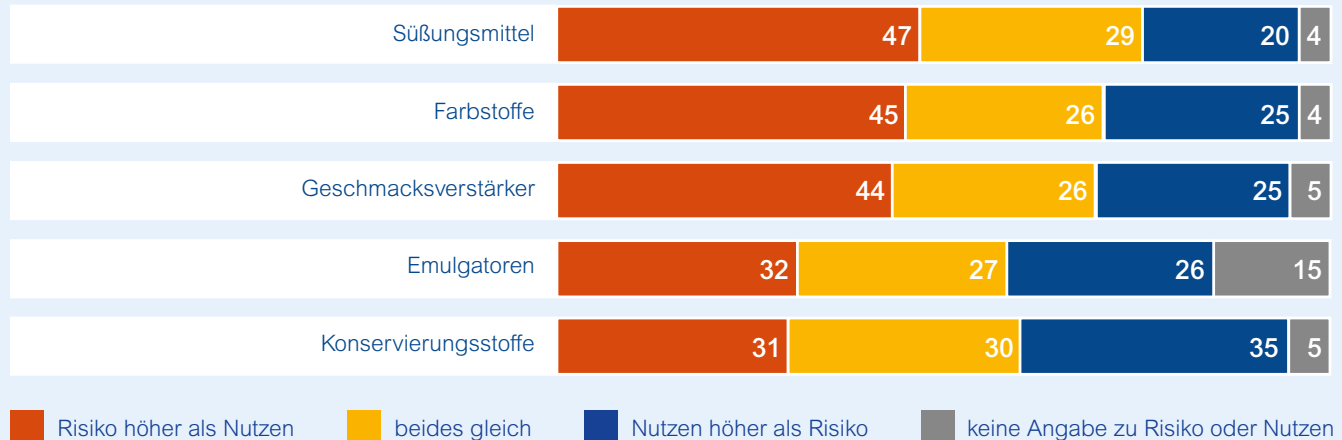
Antwortskala von 1 „sehr niedrig“ bis 5 „sehr hoch“

Basis: 1.015 Befragte; Angaben in Prozent



Wie schätzen Sie den Nutzen / das gesundheitliche Risiko der folgenden Zusatzstoffe in Lebensmitteln ein?

Verhältnis von Risiko- und Nutzeneinschätzung



Antwortskala von 1 „sehr niedrig“ bis 5 „sehr hoch“

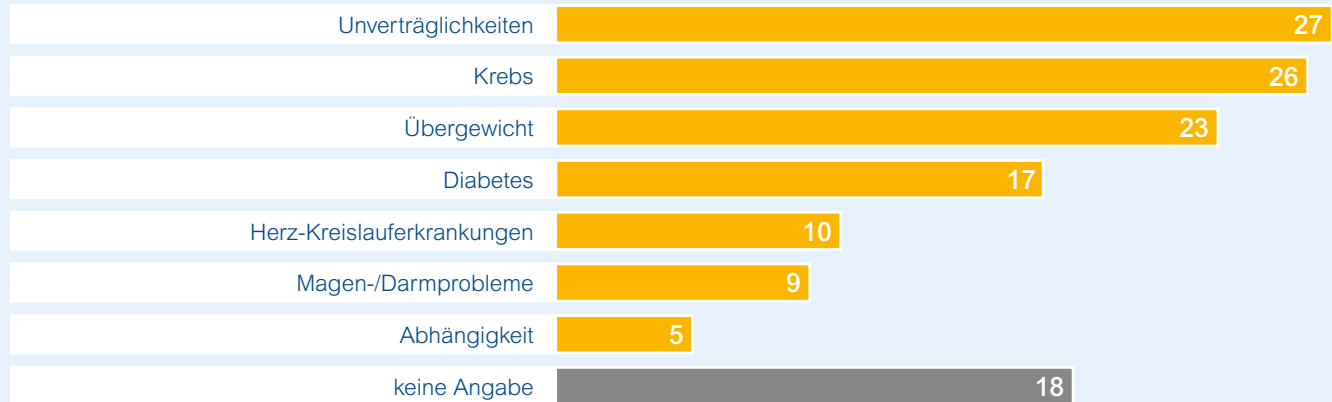
Basis: 1.015 Befragte; Angaben in Prozent



Welche gesundheitlichen Risiken sehen Sie bei Zusatzstoffen in Lebensmitteln?


Sie können bis zu drei Risiken nennen.

Vermutete gesundheitliche Risiken



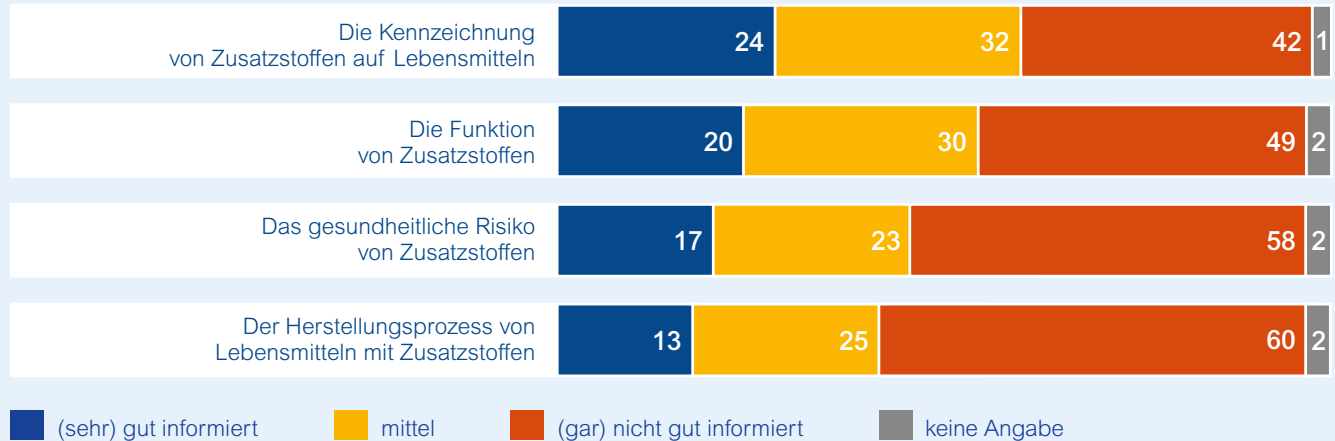
Offene Nennung ohne Antwortvorgabe
Dargestellt: Risiken, die von mindestens 5 Prozent der Befragten
spontan genannt wurden

*Basis: 939 Befragte, die für mindestens einen Zusatzstoff ein
mittleres bis sehr hohes Risiko angeben; Angaben in Prozent*




Wie gut fühlen Sie sich über die folgenden
Aspekte von Zusatzstoffen in Lebensmitteln
informiert?

Wahrgenommene Informiertheit



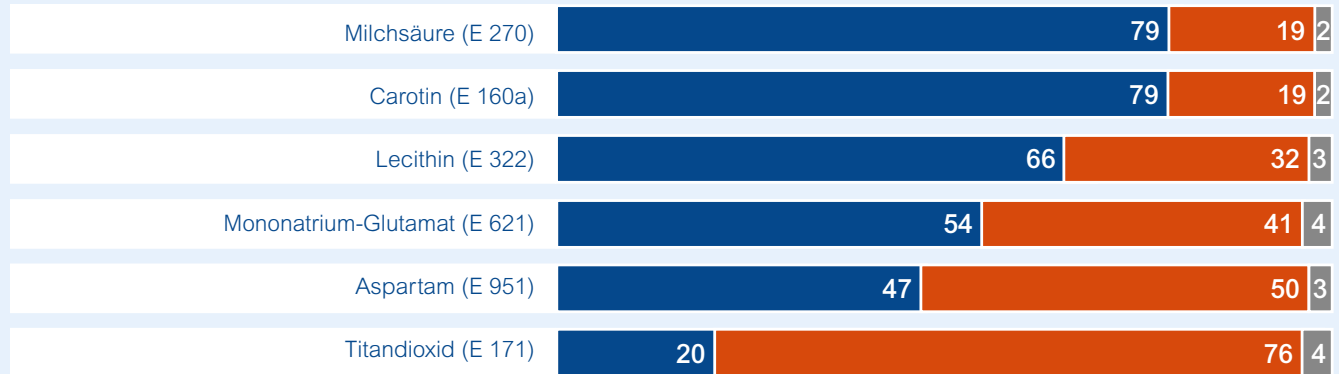
Antwortskala von 1 „gar nicht gut informiert“ bis 5 „sehr gut informiert“

Basis: 1.015 Befragte; Angaben in Prozent



Haben Sie schon einmal etwas von den folgenden
Zusatzstoffen in Lebensmitteln gehört?

Bekanntheit spezieller Zusatzstoffe



■ bereits davon gehört
 ■ nicht davon gehört
 ■ keine Angabe

Antwortoptionen: „Ja, davon habe ich bereits gehört“, „Nein, davon habe ich noch nicht gehört“

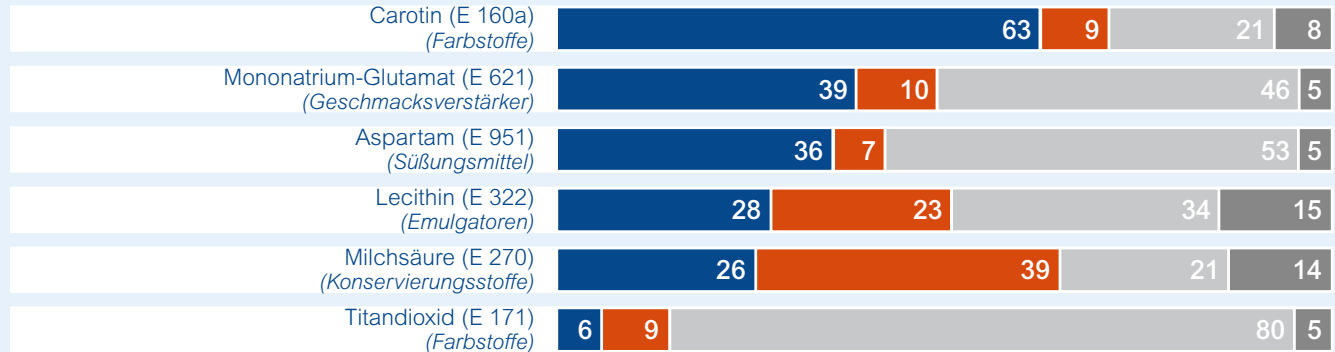
Basis: 1.015 Befragte; Angaben in Prozent



Was denken Sie: Welcher Gruppe gehören die folgenden Zusatzstoffe vorrangig an?

Wenn Sie es nicht sicher wissen, geben Sie bitte an, was Sie vermuten.

Zuordnung spezieller Zusatzstoffe



■ korrekte Zuordnung
 ■ inkorrekte Zuordnung
 ■ Zusatzstoff nicht bekannt
 ■ keine Angabe

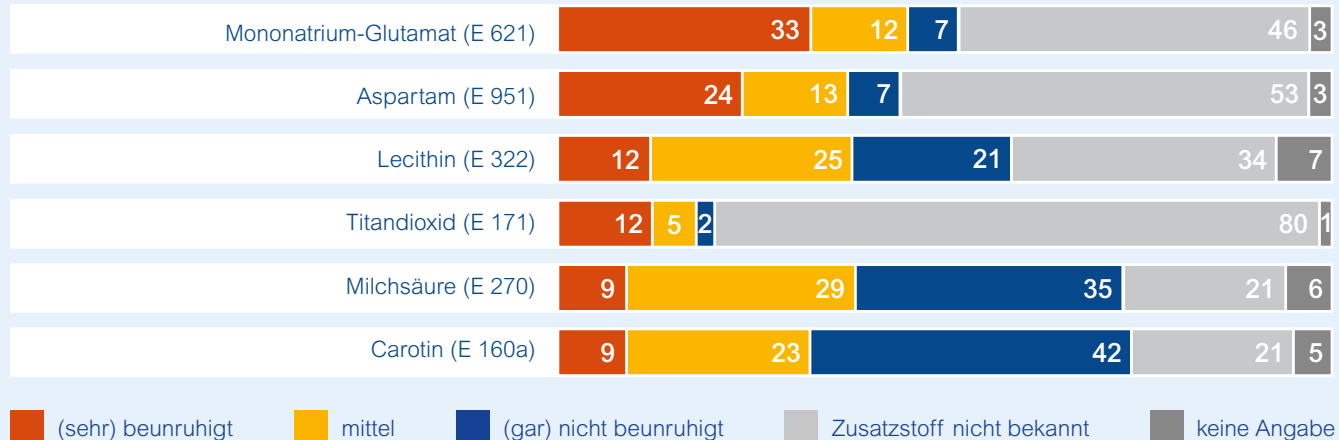
Antwortoptionen: „Farbstoffe“, „Konservierungsstoffe“, „Emulgatoren“,
 „Süßungsmittel“, „Geschmacksverstärker“
 (korrekt zugeordnete Zusatzstoffgruppe in Klammern)

Basis: 1.015 Befragte; Angaben in Prozent



Wie sehr sind Sie persönlich über die folgenden Zusatzstoffe in Lebensmitteln beunruhigt?

Beunruhigung über spezielle Zusatzstoffe



Antwortskala von 1 „gar nicht beunruhigt“ bis 5 „sehr beunruhigt“

Basis: 1.015 Befragte; Angaben in Prozent

Wie wurden die Daten erhoben?

Datum der Befragung: 19. bis 24. Mai 2021

Anzahl Befragter: 1.015

Stichprobe: Teilnehmer/innen eines Online-Access-Panels in Deutschland ab 16 Jahren

Repräsentativität: Zufallsstichprobe aus den Panelteilnehmer/innen mit repräsentativer Quotensteuerung nach Geschlecht, Alter, Bildung und Region
Zusätzliche Gewichtung nach Geschlecht, Bildung, Alter, Erwerbstätigkeit, Ortsgröße, Bundesland und Haushaltsgröße

Erhebungsmethode: Onlinebefragung (CAWI)

Ergebnisdarstellung: Alle Angaben in Prozent, Rundungsdifferenzen möglich

Durchgeführt von: INFO GmbH

Zusatzstoffe in Lebensmitteln

Für Lebensmittelzusatzstoffe gilt nach Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 1333/2008 eine klare Begriffsdefinition. Darunter werden Stoffe verstanden, die für das Lebensmittel selbst keine typischen Zutaten darstellen, aber diesem aus technologischen Gründen bei der Produktion zugesetzt werden. Technologische Gründe beziehen sich hierbei beispielsweise auf das Aussehen, den Geschmack, die Konsistenz oder die Haltbarkeit eines Lebensmittels.

Lebensmittelzusatzstoffe dürfen Lebensmitteln in der Europäischen Union nur zugesetzt werden, wenn sie zuvor zugelassen wurden. Dabei erfolgt eine Zulassung nur, wenn der Stoff für die vorgesehene Verwendung als sicher eingestuft wird, der Zusatz technologisch notwendig ist und Verbraucherinnen und Verbraucher hierdurch nicht getäuscht werden. Wird ein Lebensmittelzusatzstoff in der EU zugelassen, erhält er eine E-Nummer.

So verbirgt sich beispielsweise hinter dem Kürzel „E 322“ der Emulgator „Lecithine“. Lecithine finden unter anderem häufig in Margarine Verwendung, damit die Fett- und Wasserbestandteile des Produkts eine dauerhaft homogene Masse bilden.

Bei der gesundheitlichen Bewertung von Lebensmittelzusatzstoffen wird in der Regel eine akzeptable tägliche Aufnahmemenge (Acceptable Daily Intake, ADI) abgeleitet. Diese Menge kann ein Mensch jeden Tag ein Leben lang aufnehmen, ohne dass ein negativer Effekt auf die Gesundheit zu erwarten ist. Für Lebensmittelzusatzstoffe, die allgemein als gesundheitlich unbedenklich gelten, besteht keine Notwendigkeit für einen ADI-Wert – wie für den Lebensmittelzusatzstoff E 322 (Lecithine), der im menschlichen Organismus vollständig verwertet werden kann.

Über das BfR

Bei Fragen rund um die gesundheitliche Bewertung von Lebens- und Futtermitteln, Bedarfsgegenständen und Chemikalien ist das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) zuständig. Es trägt mit seiner Arbeit maßgeblich dazu bei, dass Lebensmittel, Produkte und der Einsatz von Chemikalien in Deutschland sicherer werden. Die Hauptaufgaben des BfR umfassen die Bewertung bestehender und das Aufspüren neuer gesundheitlicher Risiken, die Erarbeitung von Empfehlungen zur Risikobegrenzung und die transparente Kommunikation dieses Prozesses. Diese Arbeit mündet in die wissenschaftliche Beratung politischer Entscheidungsträger. Zur strategischen Ausrichtung seiner Risikokommunikation betreibt das BfR eigene Forschung auf dem Gebiet der Risikowahrnehmung. In seiner wissenschaftlichen Bewertung, Forschung und Kommunikation ist es unabhängig. Das BfR gehört zum Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL).

i Weitere Informationen unter: www.bfr.bund.de

Zusatzstoffe in Lebensmitteln:

> **A-Z Index** > **L** > **Lebensmittelzusatzstoffe**

> **Lebensmittelsicherheit** > **Stoffliche Risiken von Lebensmitteln** > **Lebensmittelzusatzstoffe**

Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR)

Max-Dohrn-Straße 8–10
10589 Berlin

Tel. 030 18412-0

Fax 030 18412-99099

bfr@bfr.bund.de

www.bfr.bund.de



Bundesinstitut für Risikobewertung